



GRANATAPFEL

HOSPITALORDEN des heiligen Johannes von Gott

NACHRICHTEN

AUS DER

INDISCHEN PROVINZ

und aus den indischen Niederlassungen der
Johannes von Gott - SCHWESTERN

Nr. 36

Advent/Weihnachten 2008

Liebe Freunde und Wohltäter unserer Werke in Indien!

Liebe Mitschwestern und Mitbrüder!

Wiederum ist es mir nicht gelungen, zur Jahresmitte eine Ausgabe der NACHRICHTEN zusammenzustellen, obwohl ich viele Informationen aus Indien erhalten habe. Dem Beispiel der Brüder folgend, hat die Kongregation der Johannes von Gott Schwestern nun auch im vergangenen Juli die erste Ausgabe eines Rundbriefes in englischer Sprache veröffentlicht. So erreichen mich jetzt auch bedeutend mehr Informationen aus dem Leben und Wirken der Schwestern, die ich gerne an Sie weiterleiten werde.

Der Rundbrief trägt den Namen 'THE FORTUNE'. Schwester Rosy Joseph, die Generaloberin der Schwestern stellt den Rundbrief wie folgend vor: 'Mit einem Gefühl großer Dankbarkeit und Wertschätzung möchte ich Sie alle über diesen Rundbrief ganz herzlich zu grüßen. Zum ersten Mal veröffentlichten wir Johannes von Gott Schwestern einen Rundbrief. In unserer heutigen hochtechnischen Gegenwart wird der Information ein sehr hoher Stellenwert zugeordnet. So haben wir die Notwendigkeit erkannt dieses Kommunikations-Medium zu schaffen. Wir haben dem Rundbrief den Namen 'THE FORTUNE' gegeben und zwar mit Blick auf unseren Ordensgründer 'FRATER FORTUNATUS THANHÄUSER'. 'Fortune' stammt vom lateinischen 'fortuna', mit der Bedeutung 'Erfolg', 'Glück'. Diese Wahl für 'THE FORTUNE' haben wir getroffen, da unser Ordensgründer den Ordensnamen Fr. Fortunatus trug, mit der Bedeutung 'der Glückliche', der 'Erfolgreiche'. Wir wollen unserem Ordensgründer hiermit unsere Dankbarkeit bezeugen.

Während ich im Folgenden über eine Vielzahl von positiven Entwicklungen in unseren indischen Einrichtungen berichten kann, haben uns in der letzten Zeit über die Medien bestürzende Nachrichten von den schrecklichen Christenverfolgungen in indischen Staat Orissa erreicht. Dort wurde der Führer einer fundamentalistischen Hinduorganisation mit vier seiner Anhänger ermordet, vermutlich von marxistischen Terroristen. Die Fundamentalisten dagegen machen die Christen für die Morde verantwortlich und haben hiermit einen Grund gefunden, Pogrome gegen Christen zu entfesseln. Seit August bis heute wurden 45 Christen ermordet, 10 Priester, Pastoren, Ordensschwestern wurden schwer verletzt, 2 Priester wurden entführt. In 160 Dörfern wurden 4300

Häuser von Christen zerstört. Weiter wurden 7 Schulen, 5 Pfarrhäuser, 2 Ambulanzstationen, 3 Berufsschulen und 43 Fahrzeuge von Missionsstationen zerstört.

Auch in anderen Teilen Indiens gab es zum Teil schwere Angriffe gegen Christen. Alle Einrichtungen unserer Brüder und Schwestern wurden jedoch bisher verschont. Gott sei Dank!

Gerade habe ich eine zutiefst erschütternde Powerpoint-Präsentation über die Christenverfolgung in Orissa erhalten. Diese Präsentation wird mit folgender Feststellung abgeschlossen: 'Die Christen sind die friedfertigste und gesetzestreuere Gemeinschaft Indiens, selbst unter größten Provokationen. Die christliche Antwort auf die Verfolgungen ist daher: „Vater, vergib ihnen!“ und: Das ist unser Gebet: „O Gott, unser Vater, sende Deinen Geist, damit er uns erleuchtet, damit wir verstehen, dass alle Menschen, gleich welcher Rasse, Kaste oder welchem Glauben sie angehören, Deine Kinder sind. So, wie Jesus uns gelehrt hat, möge ‚die Wahrheit uns befreien‘ von allen Vorurteilen, von Hass und Gewalttätigkeit, sodass unsere Gesellschaft verwandelt werde in eine Familie der Liebe, der Freude und des Friedens. Das erbitten wir durch Deinen geliebten Sohn unseren Herrn Jesus Christus. Amen



Die heilige Hedwig, Herzogin von Schlesien, in deren schlesischen Familie blutiger Streit herrschte, machte folgende Aussage: „Man muss Gegensätze durch Gegensätze heilen!“ Durch Ihre beständige Unterstützung ermöglichen Sie, unsere Wohltäter, es unseren indischen Schwestern und Brüdern, dass diese in ihren Einrichtungen einen Beitrag leisten können zur Verwandlung der indischen Gesellschaft in eine Familie der Liebe, der Freude und des Friedens, die befreit ist von allen Vorurteilen, von Hass und von Gewalttätigkeit. Dafür ein dankbares ‚Vergelt's Gott‘ unsererseits. Ich selbst wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr, das erfüllt ist von Liebe, Freude und Frieden!

Fr. Alfons M. König OFM

EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR ERZBISCHOF ABRAHAM
Dem Erzbischof von Nagpur, Dr. Abraham Viruthikulangara, dem langjährigen Freund und Förderer des Ordens in Indien, wurde am 21. 02. 08 die Ehrenmitgliedschaft des Hospitalordens übertragen. Die Übergabe der offiziellen Urkunde durch Provinzial Fr. Augustine Polaprayil erfolgte im Rahmen einer Eucharistiefeier, der Erzbischof Abraham als Hauptzelebrant vorstand. Provinzial Frater Augustine Polaprayil würdigte die tiefe Freundschaft und enge Zusammenarbeit des Erzbischofs mit unserem Orden, vor allem in Deshgaon in der Diözese Khandwa, die Erzbischof Abraham vor seiner Ernennung zum Erzbischof von Nagpur über viele Jahre geleitet hat. Der langjährige Missionssekretär der Rheinischen Provinz, Frater Michael Mockenhaupt nahm an der Feier teil.



Erzbischof Abraham bei der Eucharistiefeier



Überreichung der Urkunde

ERSTE BRÜDER- UND MITARBEITER-KONFERENZ

Die erste Konferenz für Brüder und Mitarbeiter der Indischen Provinz fand am 11., 12. und 13. Dezember 2007 in Kattappana statt und stand unter dem Thema: ‚Brüder und Mitarbeiter geeint durch die Hospitalität‘. In drei Gruppen nahmen insgesamt 450 Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen, Ordensschwestern und Brüder für jeweils einen Tag an dieser Konferenz teil. So konnten Teilnehmer aus allen Einrichtungen der Provinz an der Konferenz teilnehmen, ohne dass der normale Tagesablauf in den einzelnen Einrichtungen gestört wurde. An jedem der drei Arbeitstage fanden sechs Arbeitssitzungen statt. P. General Donatus Forkan referierte zum Thema: ‚Die Sendung des Ordens‘, P. Ex-General Brian O'Donnell zum Thema ‚Die Weitergabe der Werte des Ordens‘. P. Generalrat Vincent Kochamkunel beschäftigte sich mit dem Thema ‚Die Integration der Brüder und der Mitarbeiter‘. Professor Pater Stephen Chirapanath von der Theologisch-Philosophischen Hochschule Vadavathur widmete sein Referat dem Thema ‚Krankenhauseelsorge und Fragen der Bio-Ethik‘. Professor Benny Kurian, St. Thomas College, Palai hielt ein Referat mit Thema ‚Allgemeines und persönliche Management‘ und Dr. Mathew Jacob, ärztlicher Direktor des St. John's Hospitals, Kattappana rundete den Tag mit seinem Referat ‚Das Charismatische Management‘ ab.



Die Referenten von links: Prof. Benny Kurian, P. Generalrat Vincent, P. General Donatus Forkan und P. Ex-General Brian O'Donnell.



Teilnehmer an einem der Konferenztage in der Aula der Krankenpflegeschule



Gruppenarbeit während der Konferenz

BÜSTE VON FRATER FORTUNATUS ENTHÜLLT

Am 11.12.2007, zum Beginn der ‚Konferenz für Mitarbeiter und Brüder‘ haben Generaloberin Schwester Rosy Joseph und P. General Donatus Forkan gemeinsam eine Büste von Frater Fortunatus, des Pioniers und Gründers der Indien-Mission und der Kongregation der Johannes von Gott Schwestern, enthüllt. Die Büste wurde aus Marmor im Steinmetz-Zentrum Mahabalipuram, Tamil Nadu geschaffen und inzwischen im Ambulanzbereich des St. John's Hospitals aufgestellt.



Enthüllung der Büste



Die Marmor-Büste von Fr. Fortunatus

ERÖFFNUNG DER NEURO-CHIRURGISCHEN INTENSIV-ABTEILUNG

Am 13. Dezember 2007 eröffnete P. General Donatus Forkan die Neuro-Chirurgische Intensiv-Abteilung des St. John's Hospitals mit drei Betten. Die Finanzierung der Neuro-Chirurgischen Abteilung erfolgte durch die Bayerische Provinz.



P. General eröffnet die Abteilung



Die Neuro-Chirurgische Intensiv-Abteilung

MANAGEMENT-TEAM FÜR DAS ALTEN- UND PFLEGEHEIM IN POONAMALLEE

Das Management-Team für das St. Thomas Alten- und Pflegeheim wurde in zwei Sitzungen am 30.01. und 03.02. 2008 gebildet. Den Vorsitz führt der Prior und Direktor Fr. Baiju Valuparampil. Fr. Aloysius Mattathil wurde zum Koordinator des Heimes ernannt.



Die dringend notwendigen Renovationen des Alten- und Pflegeheimes konnten inzwischen abgeschlossen werden.



NACHRICHTEN AUS INDIEN - ADVENT/WEIHNACHTEN 2008 - S. 4

NEUER NAMEN FÜR DAS KRANKENHAUS IN KATTAPPANA

Auf Antrag der Provinzversammlung genehmigte das Provinzdefinitorium die Namensänderung des ‚St. John’s Hospitals‘ in ‚John of God Hospital‘.

SEMINAR ÜBER DIE WERTE DES ORDENS

Fr. Francis Mannaparampil, Provinz-Sekretär und Novizenmeister hielt in der Fakultät für Krankenpflegewissenschaften des ‚John of God Hospitals, Kattappana‘ ein Seminar mit dem Thema: ‚Der Ethos und die Werte des Hospital-Ordens der Barmherzigen Brüder‘. 50 Studentinnen und Studenten nahmen an dem Seminar teil.

SPORTFEST IN VELLOOR

Am 08.02.2008 wurde im ‚St. John of God‘ Zentrum in Velloor das alljährliche Sportfest gefeiert.



Provinzial Fr. Augustine Polaprayil eröffnete das Sportfest, bei dem sich die Kinder und Jugendlichen des Zentrums in den verschiedensten Sportarten messen konnten.



PICKNICK IN KOLLAM

Die Schülerinnen, Schüler und das Lehrpersonal der ‚St. John of God Sonderschule, Velloor‘ haben sich für das jährliche Picknick nach Kollam begeben, etwa 120 km von Velloor entfernt. P. George Kizhakkara OH, der Direktor der Einrichtung berichtete über das Picknick: „Liebe Freunde, heute durften 75 von uns an einem wundervollen Picknick teilnehmen. Die Hälfte von uns ist mit dem Zug von Kottayam nach Kollam gefahren und die anderen führen mit dem Schulbus. Mr. Abdul Salim, Rafi’s Vater, hat uns während des ganzen Tages in Kollam begleitet. (Rafi ist Schüler unserer Sonderschule in Velloor und

sein Vater ist Besitzer eines Urlaubs- und Erholungs-Zentrums in Kollam am Meer.) Mr. Abdul Salim hat alle Ausgaben für das Picknick finanziert. Für die Mahlzeiten und die sonstigen Erfrischungen waren wir Gäste im Hotel des Erholungszentrums von Mr. Abdul Salim.



Viele von uns haben zum ersten Mal das Meer gesehen.



Beim Mittagessen



BESUCH VON ‚MERCEDARIAN SISTERS‘

Drei Ordensschwestern der Kongregation der ‚Mercedarian Sisters‘: Schwester Beatriz aus Brasilien, Schwester Herma aus Peru und Schwester Trinidad aus der Dominikanischen Republik, haben ab 19.05.2008 verschiedene Einrichtungen der Indischen Provinz besucht. Die Kongregation dieser Schwestern hat das Tsunami-Häuserbau-Projekt in Tamil Nadu finanziert, das unter Leitung und Aufsicht von Fr. Antony Pallamattom errichtet wurde.

NACHRICHTEN AUS INDIEN - ADVENT/WEIHNACHTEN 2008 - S. 5

Die Kongregation der ‚Mercedarian Sisters‘ plant nun, in Zusammenarbeit mit der Indischen Provinz der Barmherzigen Brüder, auch selbst in Indien tätig zu werden.



Die drei Schwestern aus Südamerika werden für einige Zeit in Kattappana leben, um durch Praktika in den dortigen Einrichtungen der Barmherzigen Brüder erste Erfahrungen für ihre zukünftige Tätigkeit in Indien sammeln zu können.

‚SPECIAL‘ SCHUL-FEST IN VELLOOR

‚Deepika Daily‘ (katholische Tageszeitung) und der ‚Deepika Kinderbund‘ haben am 8.3. 2008 das 10. ‚Special‘ Schulfest im St. John of God Zentrum in Velloor gesponsert. Das Fest wurde vom Minister für Straßenbau und Verkehr Mons Joseph eröffnet.

Schülerinnen und Schüler von insgesamt 50 Sonderschulen aus ganz Kerala nahmen an den unterschiedlichsten Wettkämpfen teil. Die Organisation lag in Händen der Brüder, der Schwestern und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. John of God Zentrums, Velloor, die von den Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Fachhochschule von Kanjirapally unterstützt wurden. Neben dem Minister wurde das Fest weiter durch die Teilnahme von Politikern verschiedener Parteien beehrt sowie durch die Teilnahme der Regierungspräsidentin, des Polizeipräsidenten und des Bürgermeisters von Kottayam. Die Leitung des St. John of God Zentrums, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Schülerinnen und Schüler sind stolz darauf, dass das Fest in ihrem Zentrum stattfand und zugleich so erfolgreich organisiert wurde.

WEITERBILDUNGSKURS FÜR LEHRERINNEN, LEHRER, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN VELLOOR



Im Rahmen der beruflichen Weiterbildung wurde für alle Lehrerinnen und Lehrer sowie für die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ‚St. John of God‘ Sonderschule in Velloor, im Monat Mai 2008 ein Fortbildungskurs abgehalten.

FEIER ZUM TAG DER KRANKENSCHWESTERN UND DER KRANKENPFLEGER

Der Tag der Krankenschwestern und der Krankenpfleger wurde am 12. Mai 2008 im Schulbereich des ‚John of God Hospitals, Kattappana‘ gefeiert. Krankenpflege-Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten aus 10 Lehranstalten im Idukki-Distrikt nahmen an der Feier teil.



Die Feier wurde von Frau Ann Mary Joseph, der Direktorin der Fakultät für Krankenpflegewissenschaften am John of God Hospital, eröffnet. Studentinnen, Studenten, Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen gestalteten die verschiedensten kulturellen Programme.



NACHRICHTEN AUS INDIEN - ADVENT/WEIHNACHTEN 2008 - S. 6

DER INDISCHE PROVINZIAL FR. AUGUSTINE POLAPRAYIL BESUCHTE MAURITIUS

Das Alten- und Pflegeheim der französischen Provinz der Barmherzigen Brüder auf der Insel Mauritius wurde nach einer Gesamtrenovation am 06. Mai 2008 wieder eingeweiht und erneut eröffnet.



Fr. Albert bei seiner Ansprache

Frater Albert, aus der Indischen Provinz, ist der Direktor des Zentrum. Zwei vietnamesische Barmherzige Brüder arbeiten mit ihm zusammen. Auf Einladung des französischen Provinzials nahm auch der indische Provinzial Fr. Augustine Polaprayil an der Feier teil.

ERFOLGREICHE STUDIENABSCHLÜSSE



Drei indische Barmherzige Brüder haben in diesem Jahr ihre Aufbaustudien erfolgreich abgeschlossen: P. Francis Mannaparampil wurde von der Universität von Madras der akademischen Titel ‚M.Sc. Psychology‘ verliehen. Fr. Piuskutty Kochuparampil erlangte an der Madras-Fachhochschule für Sozialarbeit den akademischen Titel ‚M.Sc. Counselling Psychology‘. Fr. Yanka Sharma schloss seine Studien mit dem Bachelor Titel ‚B.Sc. Nursing (post basic)‘ ab.

P. PRIOR ANTONY PALAMATTOM BERICHTET VOM SANTI NILAYAM ZENTRUM FÜR HIV & AIDS PATIENTEN IN TRICHY

In den Monaten Juni und Juli hatten wir fast immer 13 – 15 Patienten zur Behandlung in unserem Zentrum. An jedem zweiten Tag werden die Patienten von einem Arzt untersucht und behandelt. Acht Mitarbeiterinnen arbeiten mit uns zusammen, darunter eine Johannes von Gott Schwester. Die Bauarbeiten für das Wohngebäude der Brüder und die Kirche gehen nur langsam voran und werden wohl erst in 3 bis 4 Monaten zum Abschluss kommen.



Patienten mit P. Prior Antony und Arzt



Mahlzeit der Patienten im Speisesaal



Arzt-Visite



Die im Bau befindliche Kirche

NACHRICHTEN AUS INDIEN - ADVENT/WEIHNACHTEN 2008 - S. 7

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DAS EUSTACHIUS KUGLER ALTEN- UND PFLEGEHEIM IN KATTAPPANA

Am 18.08.08 fand die Grundsteinlegung für das neue ‚Eustachius Kugler Alten- & Pflegeheim‘ für wohnungslose Menschen statt. Im Beisein von P. Generalrat Vincent Kochamkunnel, von Frau Christiana und Herrn Roland von der Krönerstiftung/München, von vielen Barmherzigen Brüdern, Johannes von Gott Schwestern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ‚Pratheeksh-Bhavans‘ und des ‚John of God Hospitals‘, wurde der Grundstein vom Ortspfarrer und Bezirksdekan Jose Thekkel gesegnet und von Fr. Jose Mathew Thottathil, dem Direktor des ‚Pratheeksha Bahavan‘ gelegt. Die bayerische Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder unterstützt das Projekt finanziell und ideell. Nach Fertigstellung sollen dort 200 alte, pflegebedürftige und wohnungslose Frauen und Männer Aufnahme finden.



Segnung des Grundsteines



Fr. Jose Mathew bei der Grundsteinlegung

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR PSYCHIATRISCHES KRANKENHAUS IN KATTAPPANA

Das ‚John of God Hospital‘ weitet sein Dienstangebot aus. Die Menschen in der Hochgebirgsregion um Kattappana haben schon lange auf ein Zentrum zur Behandlung von Patienten, die an psychiatrischen Erkrankungen leiden, gewartet und auch immer wieder darum diesbezüglich Bitten an die Krankenhausleitung gerichtet. Schon im vergangenen Jahr wurde ein detaillierter Plan für ein modernes Psychiatrisches Krankenhaus erstellt. In dieser neuen Einrichtung werden nach Fertigstellung 100 Betten für die stationäre Behandlung zur Verfügung stehen sowie eine Psychiatrische Ambulanz. Dieses Projekt wird von der Österreichischen Ordens-Provinz finanziert. Die Grundsteinlegung fand gleichfalls am 18.08.08 statt. Der Krankenhaus-Seelsorger, Pater Peter Thomas CMI segnete

den Grundstein und Fr. Pius Manithottiyil OH, Direktor des ‚John of God Hospitals‘, nahm die Grundsteinlegung vor.



Grundsteinlegung für das Psychiatrische Krankenhaus



BESUCH VON DELEGIERTEN DER KRÖNER STIFTUNG IN INDIEN

Frau Christiana und Herr Roland, Delegierten der Kröner Stiftung/München, haben mit Generalrat P. Vincent Kochamkunnel die Einrichtungen der Brüder in Trichy, Poonamallee, Kattappana und Velloor besucht. Die Kröner Stiftung unterstützte und unterstützt Projekte des ‚John of God Hospitals‘. Die Errichtung des Santhi Nilayam Hospizes und des Behandlungszentrums für HIV/AIDS Patienten in Trichy wurde von Familie Kröner finanziert.



Die Delegierten der Kröner Stiftung im Gespräch mit Generalrat P. Vincent und P. Provinzial Augustine.

FR. ABIN PAUL UND FR. JOHN SURESH AUS INDIEN IN REGENSBURG EINGETROFFEN

Am 30. September 2008 sind die beiden indischen Scholastiker Fr. Abin Paul und Fr. John Suresh in Regensburg eingetroffen. Im September 2009 werden die beiden Brüder in Reichenbach ihre dreijährige Ausbildung zu Heilerziehungspfleger beginnen.

NACHRICHTEN AUS INDIEN - ADVENT/WEIHNACHTEN 2008 - S. 8

Fr. Abin Paul & Fr. John Suresh eingetroffen

Vorerst steht das Erlernen der deutschen Sprache in Intensivkursen auf dem Lehrplan. Es folgen Praktika in der Behinderten-einrichtung in Reichenbach.



P. Prior Ludwig stellt die beiden Mitbrüder bei der stellvertretenden Schulleiterin vor.



Vorstellung bei Herrn Böck, dem Gesamtleiter der Einrichtung in Reichenbach.



Gruppenbild mit den Mitgliedern des Konventes von Reichenbach

FR. SAVIO BERICHTET AUS DESHGAON

Mit der geplanten ersten Etappe des Krankenhausbaus konnten wir immer noch nicht beginnen, da die notwendige Finanzierung noch nicht sichergestellt werden konnte. Weiterhin ist es sehr schwierig die Baugenehmigung zu erhalten. Die in Indien weit verbreitete Korruption ist ja allgemein bekannt. Aber im Staate Madhya Pradesh ist es besonders schlimm! Schon im Vorfeld entstanden neben hohen offiziellen Kosten für die Regis-

trierung, hohe Kosten ,ohne Rechnung'. Ähnlich hohe Kosten sind für die Verlegung der Starkstromleitung entstanden, die über das Grundstück führte. Trotz der ,Sonderzahlungen' geht die Bearbeitung des Baugenehmigungsantrages nur schleppend voran. Beamten von fünf verschiedenen Verwaltungsstellen müssen unterzeichnen...! Wir hoffen, dass wir im Dezember mit den Bauarbeiten beginnen können. Noch im November wollen wir eine kleine provisorische Unterkunft errichten, in der ich zur Überwachung der Bautätigkeit wohnen kann.

Unsere Ambulanz in Deshgaon funktioniert sehr gut und wir haben weiterhin viele Tuberkulose-Patienten. Zur Zeit sind es mehr als 80 Patienten. Das Hauptproblem ist weiterhin der Abbruch der Behandlung bei etwa 50% der Patienten, wenn die Symptome der Tuberkulose-Erkrankung abklingen, aber wegen der hohen Medikamentendosen Übelkeit, Appetitlosigkeit, Brechreiz usw. zunehmen. Die Zahl der Leprakranken und der sonstigen Hautkrankheiten hat zugenommen.

In der nächsten Woche lassen wir in Indore ein Kind operieren, dessen Harnblase sich, aufgrund einer Missbildung, außerhalb des Körperraumes befindet. Die Operation wurde von unserem Chirurgen, der ab und zu Patienten in unserer Ambulanz in Deshgaon untersucht und behandelt, vorbereitet. Neben unserem Chirurgen werden auch ein Urologe und ein Kinder-Neuro-Chirurg an der Operation mitwirken. Die Kosten für die Operation werden etwa 100 000,- Rupien (das sind etwa € 1800,-) betragen. Da die operierenden Ärzte mit unserer Einrichtung befreundet sind, sind die Kosten aber bedeutend geringer, wie sonst üblich.



Mit Hilfe von unseren Wohltätern helfen wir 180 Kindern aus armen Familien bei ihrer Schul- und Berufsausbildung. Dieses Jahr hat ein Mädchen ihre Ausbildung als Lehrerin in Krankenpflegeschulen abgeschlossen und ein weiteres Mädchen als Lehrerin.



Sie haben in diesem Jahr in unserer Schule die Volksschulausbildung abgeschlossen und besuchen jetzt Gymnasien und Internate der Diözese.

NACHRICHTEN AUS INDIEN - ADVENT/WEIHNACHTEN 2008 - S. 9

BERICHTE VON DEN EINRICHTUNGEN DER JOHANNES VON GOTT SCHWESTERN



Die Schwestern der neuen Generalleitung, von links: Schw. Mercy Thomas, Schw. Vimala George, Generaloberin Schw. Rosy Joseph, Schw. Anice Joseph, Schw. Liza Kuruvila.

HAUPT-BESCHLÜSSE DES GENERALKAPITELS

- Antragstellung auf Erhebung unserer Kongregation in den Status einer Groß-Erzbischöflichen Kongregation.
- Die Amtszeit der höheren Oberinnen wird in Zukunft 6 Jahre betragen.
- Alle drei Jahre wird ein Zwischenkapitel abgehalten.
- Alle drei Jahre findet eine kanonische Visitation aller Niederlassungen statt.
- Eine Reform der Konstitutionen und der Generalstatuten soll beim nächsten Generalkapitel durchgeführt werden.
- Das nächste Zwischenkapitel soll einen neuen Ausbildungsplan erstellen.
- Schw. Rosily John wurde mit der Erstellung eines neuen Direktoriums betraut.
- Der Sterbetag unseres Ordensgründers Frater Fortunatus soll alljährlich mit großer Feierlichkeit begangen werden.
- Father Joseph Mundackel wurde beauftragt eine Biographie von Frater Fortunatus in Malayalam zu schreiben.
- Schw. Vimala George wurde zur Schriftleiterin für unseren neuen Rundbrief ernannt.

ERSTE PROFESS VON DREI NOVIZINNEN



Am 17.01.08 haben unsere Novizinnen Schw. Remya Mathew, Schw. Deepthy Alphonsa und Schw. Deepa Rose während einer feierlichen Messfeier ihre erste Profess abgelegt. Bischof Mar Mathew Arackal war der Hauptzelebrant.

IN DER NACHFOLGE VON FR. FORTUNATUS

Dem Beispiel unseres Ordensgründers folgend, haben wir am 08.03.08 einer armen Familie in Kattappana ein neu erbautes Haus übergeben.

Desgleichen haben wir, zum dritten Jahresgedächtnis des Todes unseres Ordensgründers, Fr. Fortunatus, Herrn Biju Thomas und seiner Familie ein Haus gebaut. Dechant und Ortpfarrer Jose Thekkel hat das neue Haus eingeweiht.

EIN WEITERER SCHRITT ZUR ERINNERUNG AN FRATER FORTUNATUS THANHÄUSER

Im Andenken an unseren Ordensgründer wurde in Adoor am 07.02.2008 das 'Brother Fortunatus Memorial Old Age Home & Rehabilitation Centre' / 'Frater Fortunatus Gedächtnis Altenheim & Rehabilitationszentrum' eröffnet.



Mar Joseph Perumthottam, Erzbischof von Changanassery, nahm um 15.00 Uhr die Weihe der Kapelle und die Segnung des Gebäudes vor.



Provinzial Fr. Augustine Polaprayil eröffnete das Altenheim und Rehabilitations-Zentrum.



NACHRICHTEN AUS INDIEN - ADVENT/WEIHNACHTEN 2008 - S. 10

EINWEIHUNG IN ADOOR

Father Joseph Kurinjiparampil, Kanzler der Erzdiözese von Changanassery, hielt bei der anschließenden Einweihungsfeier die Festansprache. Dabei berichtete er vor allem über seine Erlebnisse mit Fr. Fortunatus während seiner sechsjährigen Tätigkeit als Kaplan in Kattappana von 1969 bis 1975.

In der neuen Einrichtung stehen 25 Betten für arme, bedürftige, alte und pflegebedürftige Frauen zur Verfügung. Weiter gibt es Räumlichkeiten für die Beschäftigungstherapie.

Die Schwestern sind auch für seelsorgliche Aufgaben in der Pfarrei tätig.

NEUE FORMEN DER HOSPITALITÄT

Wir haben uns die Frage gestellt: „Was würde unser Ordensgründer tun, falls er in der heutigen Zeit in Kerala leben würde. Selbstverständliche würde er, die unserer Gemeinschaft eigene Hospitalität, auf eine neue Art und Weise zum Ausdruck bringen.

Heute gibt es in Kerala rapide soziale Veränderungen. Drogen- und Alkohol-Abhängigkeiten, Kindstötungen, Selbstmorde, Abtreibungen, Mobbing und Medien-Missbrauch nehmen zu. Der gesellschaftliche Frieden und die gesellschaftliche Harmonie nehmen ab. Heute lebt der Geist unseres Gründers in uns und durch uns weiter. Wir empfinden, dass es der Herzenswunsch von Fr. Fortunatus wäre, dass wir uns durch ein erneuertes Verständnis der Hospitalität, den Bedürfnissen der Menschen unserer heutigen Zeit zuwenden.

In diese gerade beschriebene Richtung haben wir Schwestern von Heiligen Johannes von Gott und die indischen Barmherzigen Brüder sich auf den Weg begeben. Wir planen, dass wir uns intensiv mit familiären Problemen beschäftigen. Wir wollen bei den Familien sein, um sie und ihre Probleme besser verstehen zu können, Überzeugungsarbeit leisten zu können, korrigierend eingreifen zu können, um zu ermutigen und verschiedenste Hilfestellungen anzubieten.



Teilnehmer des Treffens vom 03. Mai 2008

Am 03. Mai 2008 fand ein erstes Planungstreffen statt. Fr. Pius Manithottiyil (Direktor ‚John of God Hospital‘), Schw. Rosy Joseph (Generaloberin), Kaplan Fr. Sobby, Herr Joy Vettikuzhi, Fr. Thankachan, Schw. Merly, Schw. Vimala und Fräulein Sudila (Sozialarbeiterin) nahmen an dem Treffen teil.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst: An jedem zweiten Samstag des Monats bieten wir Unterrichtseinheiten und Seminare für Eltern und Kinder an.

In einem ersten Schritt haben Schw. Merly und Schw. Vimala und mehrere Teammitglieder der Unterrichtseinheiten für Kinder und Jugendliche in der ‚Ossanam English Medium School‘, in der ‚St. George Higher Secondary School‘ und im ‚St. Sebastians College‘ angeboten, desgleichen auch für Eltern und Lehrkräfte in der ‚Parents & Teachers Association Kattappana‘ angeboten.

SILBERPROFESS UND EWIGE PROFESS

Schwester Liza Kuruvilla (erste Generaloberin), Schwester Anice Joseph (zweite Generaloberin), Schwester Leya Augustine und Schwester Mareena Joseph werden am 31. Januar 2009, als erste Schwestern unserer Kongregation, ihre Silberprofess feiern. Am gleichen Tag werden sieben weitere Schwestern ihre erste Profess ablegen.

GENERALRATS-SITZUNG – WICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN



- Im Rahmen der ständigen Weiterbildung werden alle Schwestern in der Zeit von Februar 2009 bis November 2010 an 40 tägigen Exerzitien teilnehmen.
- Der Kurs zur Vorbereitung auf die Ewige Profess beginnt am 01. Dezember im Generalatshaus und wird mit der Ewigen Profess am 31. Januar abgeschlossen.
- Voraussichtlich wird vom 15. bis 17. September 2009 das Zwischenkapitel im Generalatshaus in Kattappana gefeiert.

Spendenkonto: Indienhilfe des Hospitalordens v. hl. Johannes von Gott e.V.

Unterer Atzemer 7, 60316 Frankfurt am Main – Tel. 069-405860-114 – Fax: 069-405860-116

E-Mail: info@indienhilfeev.de – www.indienhilfe.de

Frankfurter Sparkasse 1822 – Kto. 906 222 – BLZ 500 502 01

Spender erhalten auf ausdrücklichen Wunsch hin eine Spendenbescheinigung. Bitte bei der Überweisung neben dem Verwendungszweck auch die vollständige Adresse angeben.

HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES VON GOTT, Unterer Atzemer 7, D-60316 Frankfurt am Main
Telefon: 069-4056600 – Fax: 069-405860-131 – E-Mail: alfonsmhoering@hotmail.de